

## **Erfahrungsbericht: University of North Carolina, Chapel Hill**

Von Mitte August 2017 bis Mitte May 2018 ging es für mich an die University of North Carolina, Chapel Hill. Und um die erste Frage bereits zu beantworten: Ja, es war toll. Ich kann die Uni wirklich wärmstens empfehlen und blicke nun auf 10 Monate zurück, die mich nicht nur akademisch, sondern auch persönlich unglaublich weiter gebracht haben. Vor der Anreise würde ich dir raten dich wirklich rechtzeitig um den TOEFL Test, Impfungen, und den Termin in der amerikanischen Botschaft zu kümmern. Das sind alles Termine die einem vielleicht auf den ersten Blick überwältigen und beängstigen, aber wirklich machbar sind und ohne viel Aufregung gemeistert werden können. Vor allem der Termin in der Botschaft ist kein Grund zur Aufregung, so lange du alle Unterlagen dabei hast. Bei mir hat es nicht mal 10 Minuten gedauert bis ich mein "Ticket" in die USA zugesichert bekommen habe.

Was ich vor der Anreise außerdem empfehle ist sich unbedingt bei weiteren Stipendien zu bewerben, wie zum Beispiel dem DAAD und Promos. Die Lebensunterhaltungskosten in North Carolina sind zwar im Vergleich zu Staaten wie Kalifornien und New York eher günstig, aber sollten dennoch nicht unterschätzt werden. Bei mir war es so, dass ich durch ein PROMOS Stipendium im ersten halben Jahr mit ca. 400 Euro pro Monat unterstützt wurde. Als diese finanzielle Unterstützung im zweiten Semester allerdings weg fiel, entschied ich mich als Barista im Stone Leaf Café auf dem Campus der UNC zu arbeiten, um mir ein wenig Geld dazu zu verdienen. Das war zwar neben den ganzen Tests, Essays, und Präsentationen eine weitere Belastung, aber hat es mir ermöglicht auch im zweiten Semester das nötige Kleingeld zu haben um Tagesausflüge und kleine Trips an den Wochenenden und in den Ferien zu finanzieren.

Ich habe während meiner Zeit in Chapel Hill "off-Campus" gewohnt und hatte das Glück über eine Bekanntschaft mit einer Amerikanerin, die ich noch aus meiner Schulzeit kannte, einen Platz in einer 4-er WG zu bekommen. Aber von anderen International

Students habe ich gehört, dass man auch online in verschiedenen Facebook Gruppen (z.B. *UNC Chapel Hill- Off-campus Housing*) und auf [craigslist.com](http://craigslist.com) an WG's kommen kann. Als Tipp kann ich noch weiter geben, dass man wirklich so nah wie möglich an der Hauptstraße, der Franklin Street, wohnen sollte. Damit spart man sich nicht nur unnötige Uber Fahrten nach dem Feiern, sondern ist auch nah am Campus und kann ohne Probleme zu Fuß alles erreichen was Chapel Hill so zu bieten hat.

Viele meiner Freunde haben "on-campus" gewohnt, allerdings waren davon nicht alle besonders begeistert, da man ziemliches Pech mit den StudentInnen haben kann mit denen man sich das Zimmer teilen muss und man außerdem dazu verpflichtet ist, einen Meal-Plan zu kaufen. Der ist leider ziemlich teuer und da es oft vor kommt, dass man mit seinen Freunden außerhalb des Campus essen geht, auch manchmal nicht sehr praktisch.

Was meine Lebensqualität unglaublich gesteigert hat war der Besitz eines Fahrrads. Obwohl Chapel Hill wirklich ein kleines Städtchen ist, können sich die Wege manchmal echt ziehen - vor allem bei 35 Grad im Sommer. Gebrauchte Fahrräder kann man bei craigslist bekommen und neuerdings gibt es auf dem Campus auch Campus-Bikes, die man sich für ein wenig Geld auch mieten kann. Es gibt auch bei Facebook immer wieder Studenten, die ihr altes Fahrrad verkaufen wollen. Also lohnt es sich im Voraus auch online schon mal zu recherchieren.

Was die Kurswahl betrifft...Nur Mut! Im Internet gibt es schon einige Memes über das Kurswahl System der UNC, weil es so kompliziert und unübersichtlich ist. Anfang April bekommst du bereits eine E-Mail die dir den Tag und die Zeit deines Kurswahl Termins bekannt gibt. Außerdem wird dir in mehreren Schritten genau erklärt wie das System funktioniert. Ich habe mich vorbereitet in dem ich mir den Kurskatalog angeguckt habe und alle Kurse mit Kursnummer rausgeschrieben habe die mir gefallen. Dabei musst du aufpassen, dass sich die Zeiten der Kurse nicht überschneiden und ob die Kurse "prerequisites" benötigen. Meistens hat man als International Student allerdings eine besondere Stellung und eine Email an die jeweiligen Professoren oder die International Student Korrespondentin reichen um dir einen Platz im Kurs zu sichern. An der UNC

musst du in mindestens vier Kursen eingeschrieben sein, und da der Arbeitsaufwand wirklich sehr hoch ist würde ich auch dazu raten auf keinen Fall mehr als vier oder fünf Kurse zu belegen. Nach Beginn des Semesters hast du auch nochmal die Möglichkeit Kurse zu wechseln oder zu "droppen". Ich habe auch nochmal wild Kurse gewechselt bis ich wirklich zufrieden war und es nicht bereut: Die Kurse und die Professoren sind ein unglaublich wichtiger Teil deines Auslandsjahres und sollten dich herausfordern, begeistern, und inspirieren.

Neben meinen Kursen und den tollen ProfessorInnen war Sport und das große Angebot an Freizeitaktivitäten und Clubs ein Highlight meines Aufenthalts. Beim sogenannten "Fall Fest" stellen sich alle Clubs mit eigenem Stand und coolen Aktionen auf dem Fußballfeld vor. Von Badminton zu Quidditsch gibt es wirklich alles was das Sportler-Herz begehrt. Ich habe mich dazu entschieden dem Box-Club beizutreten und nicht nur mein Fitness Level deutlich gesteigert, sondern auch tolle Freundschaften mit den anderen Boxern geschlossen. Im zweiten Semester war ich Montag bis Freitag abends beim Training. Auch wenn Boxen vielleicht nichts für dich ist, oder Sport nicht so deins ist, empfehle ich dir mindestens eine außer-schulische Aktivität auszuprobieren. Es war so unglaublich wichtig diesen Ausgleich zu haben zu dem ganzen rumsitzen und büffeln in meinen Kursen und in der Bibliothek.

Langeweile wirst du an der UNC auf keinen Fall haben. Manchmal war die Menge an interessanten Vorlesungen und Events fast überwältigend. Vor allem in den einzelnen Departments gibt es immer wieder interessante Vorträge und Vorlesungen von Gast-ProfessorInnen. So war ich zum Beispiel Teil einer Vorlesung von Autorin Julia Alvarez und Poet Olivia Gatwood.

Etwas was dir aber auf keinen Fall entgehen sollte sind die Basketball Spiele im Frühling. Vor allem das Spiel gegen den Rivalen Duke ist ein unglaubliches Erlebnis. Als wir letztes Jahr gewonnen haben sind alle Studenten, so wie es Brauch ist, zur Franklin Street gerannt ("Rushing Franklin Street") und es wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Zum Abschluss kann ich mich nur nochmal wiederholen: Meine Erfahrungen an der University of North Carolina hätten gar nicht besser sein können.

Falls du noch mehr Fragen hast, kannst du mir gerne auch persönlich schreiben! Meine Kontaktinformationen kannst du im Direktaustausch Büro erfragen.

Once a Tar Heel, always a Tar Heel!